



## THEMA: OSTEOPOROSE

### Studie belegt: Osteoporosepatienten profitieren von begleitenden Magnetfeld-Anwendungen

Seit 1975 arbeite ich als Sportmedizinerin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, wo ich neben der Sportstudentenausbildung u. a. auch in der Sporttherapie tätig bin. Durch die Sporttherapie wurde ich auf die Magnetfeldtherapie aufmerksam und beschäftige mich nun seit mehr als zehn Jahren mit der Anwendung und dem Einsatz von Magnetfeldern, u.a. auch bei dem Krankheitsbild Osteoporose.



Prof. Dr. med. habil. Johanna Hübscher ist seit 35 Jahren im Wissenschaftsbereich Sportmedizin der Universität Jena

in der Lehre für die Ausbildung der Sportlehrerstudenten und fakultativ für Medizinstudenten tätig. Zu ihren Lehrinhalten gehören u.a. die Anatomie und Physiologie des Menschen sowie Rehabilitation, Gesundheits- und Altersport. Mit der therapeutischen Wirkung der Magnetfeldtherapie beschäftigt sich Prof. Dr. Hübscher seit 1999. So hat sie zahlreiche placebo-kontrollierte, doppelblinde, randomisierte Verlaufsstudien betreut und als Mitautorin verschiedene Bücher zum Thema verfasst.

Laut WHO zählt die Osteoporose zu den zehn häufigsten Volkskrankheiten. Weltweit sind mehr als 200 Millionen Menschen an ihr erkrankt. In Deutschland sind ca. sieben Millionen betroffen; Frauen häufiger als Männer. Die Osteoporose geht einher mit einer verringerten Knochenmasse sowie einer Verschlechterung der Knochenfeinstruktur. Dies hat eine vermehrte Knochenbrüchigkeit zur Folge. Neben familiärer Vorbelastung, dem Alter und Geschlecht sind vor allem ein Östrogen- und Gestagenmangel, aber auch eine ungesunde Lebensweise mit einer einseitigen Ernährung, Bewegungsmangel und dem (übermäßigen) Genuss von Nikotin und Alkohol weitere wichtige Einflussfaktoren.

### Verschiedene Osteoporosetypen

Von den unterschiedlichen Osteoporose-Typen sind insbesondere die sogenannte postmenopausale Form, also Frauen nach den Wechseljahren (Typ I), sowie die senile Form, von der vor allem Frauen und Männer ab einem Alter von ca. 70 Jahren betroffen sind (Typ II), von Bedeutung. Typisch sind Knochenbrüche, vorrangig im Brustwirbelkörper (häufiger bei Typ I), aber auch Brüche in den Röhrenknochen, z.B. Unter- und Oberarmbrüche oder Schenkelhalsbrüche (häufiger bei Typ II). Durch Einbrüche der Wirbelkörper kommt es zu einem Körperhöhenverlust sowie zur Ausbildung eines Rundrückens, was wiederum eine Fehlhaltung mit muskulären Dysbalancen zur Folge hat. All dies führt zu einer starken Schmerzsymptomatik, die eine Immobilisation nach sich zieht und so auch in eine Depression und soziale Isolation führen kann.

### Therapieziele

Grundpfeiler der Osteoporosebehandlung sind eine medikamentöse Therapie, eine ausreichende Zufuhr von Kalzium und Vitamin D (Sonnenlicht!) etwa mithilfe einer Ernährungsumstellung sowie Physikalische Therapie und Sporttherapie. Wesentliches Therapieziel ist es, die Schmerzen zu lindern und so die Lebensqualität des Betroffenen zu verbessern. Hierfür ist es wichtig, den Kno-

chenstoffwechsel zu verbessern, wobei es vor allem darum geht, den Knochenabbau zu mindern und den Knochenaufbau zu stärken.

Aus heutiger Sicht kann festgestellt werden, dass auch die Magnetfeldtherapie ein wichtiger Stützpfiler der Osteoporose-Behandlung ist. Im Einzelnen fördert MFT die Durchblutung und die Stoffaufnahme in die Zelle (z.B. von Medikamenten, Mineralien, Sauerstoff). Außerdem lindert sie Schmerzen bzw. Verspannungen und unterstützt die Ionenverschiebungen im Knochen, die üblicherweise bei mechanischer Verformung entstehen (piezoelektrischer Effekt).

Somit erweist sich die MFT als hilfreiche Maßnahme, um die genannten Therapieziele zu erreichen. Dies ist nach derzeitigem Erkenntnisstand möglich, weil das Magnetfeld an dem kleinsten Grundbaustein des Körpers – der Zelle – unterstützend eingreift. Somit erklärt sich die Vielfältigkeit der positiven Wirkung. Eigene und recherchierte Studien untermauern diese Erkenntnisse.

## Mehr Infos erhalten Sie im FTZ Mühldorf!

### NEU: SONDERAUSGABE KOMPAKT<sub>2</sub>

Freuen Sie sich auf eine weitere Sonderausgabe des Informationsdienstes Magnetfeldtherapie aktuell.

Nach der erfolgreichen Ausgabe KOMPAKT<sub>1</sub> erscheint nun im Mai 2010 die ergänzende Ausgabe KOMPAKT<sub>2</sub>.

Lesen Sie mehr als 20 Berichte von Ärzten über die vielen Möglichkeiten und Erfolge der Magnetfeldtherapie.

KOMPAKT<sub>2</sub> im A4-Format ist wieder sehr ansprechend gestaltet und erscheint im Hochglanzdruck mit 24 Seiten. Bestellungen nehmen wir gern unter der Telefonnummer 089-41 90 28 47 entgegen.

